

Neuwahlen und Ehrungen

BAD BERNECK. Am Donnerstag vergangener Woche fand im Gasthof Merkel die Jahreshauptversammlung der CSU Bad Berneck statt. Neuwahlen der Vorstandschenschaft sowie Ehrungen standen dabei im Mittelpunkt der Zusammenkunft.

Fraktionsvorsitzender Hans Kreuzer vertrat den krankheitsbedingt fehlenden Ortsvorsitzenden Christof Seidel und blickte zunächst auf die letzte Zusammenkunft im Casa Nova mit Wahl der Delegierten für die Landtags- und Bezirkstagswahl 2023 zurück. Ende Juli gab es einen Ortstermin mit MdL Martin Schöffel zum Thema „Ernährung“. Besucht wurden der Hof des Junglandwirts Andre Kolb in Köslar, der landwirtschaftliche Lohnunternehmer Christoph Schirbel in Hohenknoden und die Metzgerei Leipold in Bad Berneck. Im September gab es dann einen Firmenbesuch mit MdB Silke Launert bei Bad Bernecks größtem Arbeitgeber Frenzelit.

Dann waren die Bad Bernecker Delegierten bei der Kreisvertreterversammlung an Bord, als es darum ging, die Landtagskandidaten im Stimmkreis Kulmbach–Wunsiedel im Bischofsgrüner Kurhaus festzulegen. Martin Schöffel wurde mit 100 Prozent der Stimmen erneut zum Direktkandidaten für die Landtagswahl 2023 nominiert.

Ende November war bei einem gemeinsamen Arbeitstermin mit dem Kreisverband der bayerische Bau- und Verkehrsminister Christian Bernreiter zu lokalen Fachthemen im Casa Nova zu Gast. Bei der CSU-Weihnachtsfeier gab es eine erfreulich große Besucherresonanz. Unter anderem wurden Ehrungen für Mitgliedsjubiläen von 50 Jahren für Hermann Rieß, 40 Jahren für Hermann Hartl und Bernd Albert, 30 Jahre für Klaus Sowada und 20 Jahre für Herbert Hörath vorgenommen. Erfreulich war der große Besucherandrang beim Stand am Bad Bernecker Weihnachtsmarkt an beiden Tagen.

Auch aus dem Stadtrat erstattete Hans Kreuzer Bericht. Drei, vier Punkte hatte er sich doch vorgenommen, anzusprechen. Zwar habe es einige Wechsel in der Verwaltung gegeben. Dennoch hätte sich seine Fraktion gewünscht, dass der Bürgermeister mehr anschiebt. Bei der Ölschnitzmauer-Sanierung erachtet die CSU auch einen Projektsteuerer als sinnvoll. Zumal bei Projekten über 5 Millionen Euro dieser gefördert wird.

Beim Thema Vollsortimenter sei es so, dass Edeka in die Maintalstraße umziehen möchte. Es gab auch einen Antragsteller, der den Markt an Ort und Stelle belassen wollte. Kreuzer betonte, dass es seiner Fraktion lieber sei, wenn der Vollsortimenter zentral am Anger bliebe. „Weil er die Frequenz im Ort hält und für Leute aus der Blumenau und der Oberstadt gleichermaßen noch fußläufig erreichbar ist.“

Zum Thema Lärmschutz und Verkehrsberuhigung in der Hammerstraße seien schrittwei-



Die neu-gewählte Vorstandschenschaft der CSU Bad Berneck mit zwei Landtagskandidaten. Von links: Direktkandidat im Stimmkreis Bayreuth Franc Dierl, Thorsten Spree, Hans Kreuter, Marco Riedelbauch, Klaus Sowada, Robert Fischer und Doris Leithner-Bisani, Listenkandidatin aus Ludwigshofgast.
Fotos: BBS

Jahreshauptversammlung: Mit bestätigtem Vorstandsteam geht die CSU Bad Berneck ins Landtagswahljahr

se Erfolge erzielt worden. Es wurde ein Lärm mindernder Asphalt aufgebracht und ein zweites Ortsschild aufgestellt. Auch der Umbau mit der Mittelinsel trage zur Verbesserung bei. Ein weiteres Thema sei die Ortsdurchfahrt in der Oberstadt. Die SPD habe es sich hier einfach gemacht und fordere, dass von der Autobahn bei Stau kein Lkw ab 7,5 Tonnen mehr abfahren dürfe. Auch hätten die Kollegen gesagt, sie hätten den Stein ins Rollen gebracht. Hans Kreuzer erinnerte daher an die Verkehrskonferenz, zu der alle eingeladen waren und durch die seiner Ansicht nach die Thematik vorangetrieben wurde. Für die endgültige Lösung seien die Landkreise Bayreuth und Kulmbach gefordert.

Zuschüsse fließen zu spät

Nächste Woche werde der Bad Bernecker Haushalt beschlossen, so Kreuzer, der auch Finanzreferent der Stadt Bad Berneck ist. Eventuell werden darin Mittel für den Kunstrasen enthalten sein. Vorgesehen sei ein Haushalt ohne Neuverschuldung. Kreuzer rief in Erinnerung, dass die Stadt von einer Verschuldung von 20 Millionen Euro komme und nun Richtung 10 Millionen Euro tendiere. Man hoffe, dass die Stadt weiter konsolidieren könne. „Was uns geärgert hat, ist das leidige Wesen mit den Zuschüssen, die verspätet fließen. Schuld sei keines „unser Ministerien“.

Vielmehr sei hier das Umweltministerium von Thorsten Glauber (FW) zuständig.“

Der Mitgliederstand beträgt derzeit 34. Gedacht wurde den Verstorbenen Georg Kolb, der 40 Jahre Mitglied war, Hans Zapf, dem langjährigen CSU-Stadtrat und Willi Bezold, einem treuen Mitglied.

Bei den anstehenden Neuwahlen übernahm der Landtagskandidat Franc Dierl die Abstimmung. Ortsvorsitzender Christof Seidel hatte bereits im Vorfeld erklärt, weiter zur Verfügung zu stehen. Gaby Dittmar, Hans Kreuzer und Thorsten Spree sind weiter stellvertretende Vorsitzende, Klaus Sowada bleibt Schatzmeister und Kai Seißer Schriftführer. Zum Digitalbeauftragten wurde Daniel Kreuzer benannt, Robert Fischer und Marco Riedelbauch sind Beisitzer.

Delegierte für die Kreisdelegiertenversammlung am 21. Mai im Dorfgemeinschaftshaus Prebitz sind Hans Kreuzer, Christof Seidel, Thorsten Spree und Robert Fischer. Stellvertretende Delegierte sind Klaus Sowada, Marco Riedelbauch, Gaby Dittmar und Daniel Kreuzer.

Franc Dierl, der auch CSU-Fraktionssitzender im Kreistag ist, gab einen Einblick in die Kreistagsarbeit. „Wir haben einen Landrat, den die anderen nicht wollen“, meinte er. Der Kreishaushalt jedenfalls bilde nur das Notwendigste ab. „Wir kämpfen mit existentiellen Problemen. Wenn man nicht

gegensteuert, sehe ich Probleme.“ Bei den Seilbahnen am Ochsenkopf gelte trotz gestiegener Kosten: „Wir müssen am Berg was anbieten.“ Als Architekt sei ihm beim Anbau des Landratsamtes wichtig, Erkenntnisse aus den Erfahrungen der Mitarbeiter einfließen zu lassen. Dierl gab auch bekannt, dass die Klage der Stadt Pottenstein gegen den Haushalt abgewiesen wurde. Er versprach, den Menschen zuzuhören und darauf zu achten, dass ein gesunder Mittelstand existiere.

Seit 50 Jahren Mitglied

Weiter stellte sich noch die Listenkandidatin und Bürgermeisterin von Ludwigschorgast, Doris Leithner-Bisani, der Versammlung vor, ehe der CSU-Ortsverband zwei Ehrungen vornahm. Inzwischen ist es über 30 Jahre her, dass Berta Löw Mitglied ist.

Und bei Reinhold Deinzer, einem Urgestein der Bad Bernecker CSU, sind es sogar schon 50 Jahre.

Harald Judas



Berta Löw (2.v.l.) und Reinhold Deinzer (3.v.r.) wurden für langjährige Mitgliedschaften ausgezeichnet.